



**01. Februar 2019**

Mit diesen Hauptstadtinfos berichten die beiden nordhessischen Bundestagsabgeordneten für Waldeck-Frankenberg, Kassel-Land und Schwalm-Eder, Esther Dilcher und Dr. Edgar Franke, von den Sitzungswochen des Deutschen Bundestages in Berlin.

### **Inhalt:**

- **Diese Woche im Deutschen Bundestag**
- **Brexit und Backstop**
- **Reform der Opferentschädigung in Deutschland**
- **Jugend und Parlament**
- **Neujahrsempfänge im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, im Frankenger Land und in Bad Arolsen**
- **Ankündigung: Neujahrsempfang der SPD Schwalm-Eder**

## Diese Woche im Deutschen Bundestag

**Die von der Bundesregierung eingesetzte „Kohlekommission“ hat sich gemeinsam mit betroffenen ArbeitnehmerInnen, Unternehmen und Regionen auf den Weg gemacht, den Kohleausstieg sozial und ökologisch sinnvoll zu begleiten.**

Für das Gelingen des Strukturwandels ist besonders wichtig, gemeinsam mit den Betroffenen in einen Dialog zu treten und Lösungen zu erarbeiten. Jetzt gilt es, die Vorschläge in konkretes Regierungshandeln, in konkrete Gesetze zu überführen.

**Bundesjustizministerin Katarina Barley hat einen Gesetzentwurf zur Frage wie ÄrztInnen künftig über Schwangerschaftsabbrüche informieren dürfen, vorgelegt.**

Der Kompromiss beim § 219a StGB sieht vor, dass Frauen, die sich mit einer ungewollten Schwangerschaft in einer persönlichen Notlage befinden, sich darüber informieren können, wo sie einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lassen können. Für Frauenärzte und Frauenärztinnen ist es dann straffrei möglich, darüber zu informieren, dass sie Schwangerschaftsabbrüche durchführen. Sie können weitere Informationen über einen Schwangerschaftsabbruch durch Hinweis (zum Beispiel eine Verlinkung in ihrem Internetauftritt) auf Informationsangebote neutraler Stellen des Bundes und der Länder (zum Beispiel der Bundesärztekammer oder der Landesärztekammern) zugänglich machen. Darüber hinaus wird der Zugang zu Verhütungsmitteln verbessert.

**Das Kabinett hat die BAföG-Reform auf den Weg gebracht.**

Es erhalten wieder mehr Studierende Anspruch auf BAföG und die Förderbeträge werden erhöht. Für Wohnkosten gibt es deutlich mehr Geld. Denn ein Studium sollte nicht am Geld scheitern. Das haben wir im Koalitionsvertrag durchgesetzt.

Vor allem Studierende und Schüler aus sozial schwachen Familien sollen in Zukunft mehr Bafög halten. Neben einer Erhöhung der Fördersätze soll auch der Kreis der Bafög-Empfänger größer werden. Dafür will die Bundesregierung allein in dieser Wahlperiode mehr als 1,2 Milliarden Euro zusätzlich ausgeben. Insgesamt sind 1,8 Milliarden Euro bis zum Jahr 2022 zusätzlich vorgesehen.



## Brexit und Backstop

Der „Backstop“, eine Sonderklausel im Austrittsvertrag zum Brexit, soll das weiterhin friedliche Zusammenleben in der ehemaligen Bürgerkriegsregion zwischen dem EU-Mitglied Irland und dem britischen Nordirland garantieren. Doch am Backstop droht die Zustimmung im britischen Parlament zu scheitern.



Der Backstop betrifft die politisch brisante Grenze zwischen der Republik Irland und der britischen Provinz Nordirland. Es handelt sich um eine Notlösung, auf die sich die EU und Großbritannien im Austrittsvertrag geeinigt haben, damit auch in Zukunft garantiert ist, dass diese Grenze offen bleibt, eine "grüne" Grenze bleibt. Nur so erfüllen beide Seiten die

Vorgaben des Friedensvertrags vom 10. April 1998, der festgelegt, dass die Grenze das Zusammenleben der Iren durch keinerlei Grenzkontrollen behindern darf.

Solange Großbritannien Mitglied der EU war, stellte sich das Problem auch nicht. Das ändert sich jedoch mit dem Austritt Großbritanniens aus der EU-Zollunion und dem Binnenmarkt, denn im gleichen Moment ist die Linie zwischen der Republik Irland und Nordirland schlagartig Außengrenze der EU.

Das Problem der Grenze wird gelöst, sobald sich Großbritannien und die EU auf ein dauerhaftes Freihandelsabkommen geeinigt haben. Dafür haben Großbritannien und die EU eine zweijährige Übergangsfrist nach dem Brexit im März 2019 vereinbart. Diese Übergangsfrist kann sogar einmal verlängert werden. Diese Notlösung für die Grenze besagt, dass Großbritannien mit der EU eine Zollunion bilden wird, sodass an der irischen Grenze auf Zollkontrollen verzichtet werden kann. Gleichzeitig soll Nordirland im Güterverkehr quasi im EU-Binnenmarkt bleiben.

Mit dem Backstop wird für die Nordiren das Problem aber nur verlagert. Im gleichen Moment wird nämlich die See zwischen Nordirland und dem Rest Großbritanniens zu einer imaginären Grenze des EU-Binnenmarktes und werden Qualitätskontrollen in den Häfen fällig. Das britische Parlament stößt sich daran, dass Großbritannien in eine Zollunion mit der EU gezwungen wird. Dies erschwere es, Freihandelsabkommen mit Drittstaaten auszuhandeln.



## Vorbereitungen für einen ungeregelten Brexit

Die beiden Gesetzentwürfe, die in 1. Lesung im Bundestag beraten wurden, sollen Rechtssicherheit für den Fall schaffen, dass Großbritannien ohne den mit der Europäischen Union (EU) ausgehandelten Vertrag aus der EU austritt. Zum einen werden Übergangsregelungen in den Bereichen Arbeit, Bildung, Gesundheit, Soziales und Staatsangehörigkeit nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien getroffen. Zum anderen geht es beim Brexit-Steuerbegleitgesetz um die Stabilität und die Funktionsfähigkeit der Finanzmärkte.

## Reform der Opferentschädigung in Deutschland

**"Was wir haben - was wir brauchen - was wir ändern müssen" war der Titel einer Podiumsdiskussion des WEISSEN RINGS mit Edgar Franke als Opferbeauftragter. In der Diskussion ging es darum, ein neues Sozialgesetzbuch XIV zu schaffen.**

Das Soziale Entschädigungsrecht bezieht sich auf die Kriegsofferfürsorge, die 1950 im Bundesversorgungsgesetz geregelt war. Dieses Gesetz wird um eine moderne Opferentschädigung nicht nur bei physischer Gewalt, sondern auch bei Stalking oder bspw. Impfschäden ergänzt und in einem Sozialgesetzbuch zusammengefasst.

„Ziel muss sein, Opfern einer Gewalttat, die bestmögliche Behandlung und Rehabilitation mit allen geeigneten Mitteln zukommen zu lassen“, betonte der Opferbeauftragte.

Gemeinsam mit Jörg Ziercke, dem ehemaligen BKA-Chef und jetzigen Bundesvorsitzender des WEISSEN RINGS, Staatssekretär des



Arbeitsministerium Dr. Rolf Schmachtenberg, sowie Reinhard Heckmann und Barbara Wüsten, beide vom WEISSEN RING, saß Dr. Franke auf dem Podium. Moderiert wurde die Diskussionsrunde von Dr. Daniela Engelhardt, Journalistin beim SWR (auf dem Bild mit Dr. Franke im Gespräch).

## Jugend und Parlament

**Die Rolle eines Bundestagsabgeordneten für vier Tage übernehmen - vom 1. bis 4. Juni haben Jugendliche aus den Wahlkreisen von Esther Dilcher und Edgar Franke diese Möglichkeit. Bei dem Projekt „Jugend und Parlament“ handelt es sich um ein Planspiel, bei dem 355 Jugendliche einen Einblick in parlamentarische Abläufe und Arbeit der Fraktionen erhalten. Die Kosten für die mehrtägige Reise werden von der Bundestagsverwaltung übernommen.**

Jugendliche werden in den Alltag der Abgeordneten eingeführt und simulieren an Originalplätzen, wie dem Plenarsaal oder den Ausschusssälen, die Arbeitsabläufe des Deutschen Bundestages.

Vier fiktive Gesetzesentwürfe sind dabei durch das Gesetzgebungsverfahren zu bringen. Um den Jugendlichen das Hineinversetzen in ihre neuen Rollen zu erleichtern, erhalten sie Profile zugelost. Diese Profile beschreiben die zu spielenden Personen und skizzieren deren politische Prioritäten.



Sitzungen im Plenum © Anna Rakhmanko

Dann werden die einzelnen Gremien – Fraktionen, Landesgruppen, Ausschüsse, etc. – konstituiert und die jeweiligen Vorsitzenden gewählt. Anschließend diskutieren die neuen Abgeordneten die vier Gesetzesvorlagen in den Fraktionen und arbeiten an einer gemeinsamen Linie, die sie dann gegenüber den anderen Fraktionen in den Ausschussberatungen vertreten. Am Ende werden die Beschlussempfehlungen der federführenden Ausschüsse im Plenum debattiert und die Gesetzentwürfe zur Abstimmung gebracht.

Esther Dilcher und Edgar Franke (SPD) bitten Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren um ihre Bewerbung per E-Mail an: [esther.dilcher@bundestag.de](mailto:esther.dilcher@bundestag.de) oder [edgar.franke@wk.bundestag.de](mailto:edgar.franke@wk.bundestag.de).



## Neujahrsempfang des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz in Berlin

Die Hofgeismarer Rechtspolitikerin Esther Dilcher und der Opferschutzbeauftragte der Bundesregierung, Edgar Franke, besuchten gemeinsam den Neujahrsempfang. Bundesministerin Dr. Katarina Barley hatte eine sehr persönliche und sympathische Begrüßungsrede gehalten. Judy Korn, Geschäftsführerin von Violence Prevention Network e.V. hat von ihrer Arbeit berichtet. Anhand von Fallbeispielen hat sie dargestellt, wie Deradikalisierung von jungen Leuten, die einen extremistischen Hintergrund hatten, gelingen kann.



## Neujahrsempfang im Frankenberger Land

Im fast vollbesetzten Bürgerhaus in Hatzfeld begrüßte der Hausherr Bürgermeister Junker die Sozialdemokraten. Er ging auf die Geschichte der SPD ein und verwies dabei auf den heutigen Burgherrn Graf Sebastian von Hatzfeld, der aus der Linie von Sophie von Hatzfeldt entstammt. Sie war eine der ersten großen Sozialistinnen, die mit ihrem späteren langjährigen Lebensgefährten Ferdinand Lasalle die Arbeiterbewegung und die Grundideen der SPD mitgestaltete.

Bezogen auf die aktuelle Bundespolitik sagte Edgar Franke: „Wir haben Regierungsverantwortung übernommen, als andere sich gedrückt haben. Die



Erfolge, die wir erkämpft haben, müssen besser bekannt werden!“ Er nannte das Pflegepersonalstärkungsgesetz, das 13.000 neue Stellen schafft, das Gute-Kita-Gesetz von Bundesfamilienministerin Franziska Giffey, das vorsieht, dass der Bund die Länder künftig dabei unterstützt, die Qualität der Kinderbetreuung zu verbessern.

Daniela Sommer ging in ihrer Rede auf die Konstituierung des Hessischen Landtages mit dem Einzug der AfD in den Landtag ein: „Wir haben als Sozialdemokratie das Frauenwahlrecht vor 100 Jahren erkämpft und für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität, Frieden und Demokratie eingestanden. Diese bleiben weiterhin unser richtiger Kompass für unser Tun, unsere politischen Aktivitäten für den Menschen vor Ort! Eine SPD, die weiterhin die Sorgen der Menschen aufgreift und praxistaugliche Lösungen anbietet wird nicht nur wieder stärker, sondern leistet auch einen erheblichen Beitrag zum Schutz von Freiheit, Demokratie und Frieden in Deutschland und Europa“, so Sommer abschließend.

## Neujahrsempfang in Bad Arolsen

**Hauptredner waren Ralf Stegner stellvertretender SPD-Bundesvorsitzender und die Bundestagsabgeordnete Esther Dilcher.**



Das Bürgerhaus war voll besetzt beim Neujahrsempfang. Zugleich feierte die SPD Bad Arolsen ihr 100jähriges Bestehen. Als Ehrengast hat Ralf Stegner dazu einen kurzweiligen und humorigen Rückblick über die Geschichte gegeben und herausgestellt, wie wichtig die Rolle der SPD auch weiterhin sein wird.

Einen Rückblick auf die Geschichte der Sozialdemokratie vom Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein des Ferdinand Lassalle bis heute gab Esther. „Wir müssen uns auf unsere Wurzeln besinnen. Wir haben schon viele Stürme überlebt“, betonte Dilcher.

## Neujahrsempfang der SPD Schwalm-Eder



**SPD SCHWALM-EDER**  
**NEUJAHRSEMPFANG 2019**

Zu unserem Neujahrsempfang 2019 laden wir Sie herzlich ein. Er findet am Freitag, den 15. Februar 2019, um 19:00 Uhr, in der Stadthalle Homberg (Efze) statt.

### So erreichen Sie uns:

#### **Esther Dilcher, MdB**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: 030-227-75113  
esther.dilcher@bundestag.de

#### Wahlkreisbüro:

Briloner Landstr. 27  
34497 Korbach  
Tel.: 05631-974712  
www.estherdilcher.de

#### **Dr. Edgar Franke, MdB**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: 030-227-73319  
edgar.franke@bundestag.de

#### Wahlkreisbüros:

Bahnhofstr. 36c  
34582 Borken  
Tel.: 05682-739729

#### Obermarkt 5

35066 Frankenberg  
Telefon 06451 717950  
www.edgarfranke.de

Das Programm: Begrüßung durch Edgar Franke, MdB, Vorsitzender der SPD Schwalm-Eder.

"Europa ist die Antwort" – Rede von Katarina Barley, MdB, Bundesministerin »Justiz und Verbraucherschutz, Spitzenkandidatin zur Europawahl 2019.

Ausblick auf 2019 und Schlusswort Günter Rudolph, MdL, Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion



Eine Information der Bundestagsabgeordneten Esther Dilcher und Dr. Edgar Franke.. Die Infos sind bewusst kurz gehalten, um Euch einen schnellen Überblick zu geben. Falls Ihr vertiefende Auskünfte zu bestimmten Themen wünscht, meldet Euch einfach. Bild auf der Seite 3 von pixabay.com. Bild auf Seite 5 © Anna Rakhmanko <https://www.mitmischen.de/erleben/besucheWorkshopCo/JuP/index.jsp> . Bilder auf den Seiten 4, 6 und 7 von Onno Wulf sowie Tim Herbst (Seite 6 unten, Seite 7 unten).

V.i.S.d.P.: Dr. Edgar Franke, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin.